Prof. Dr. Alfred Toth

Unvermittelte und vermittelte Detachierbarkeit und Objektabhängigkeit

1. In Toth (2018) hatten wir das folgende, ontisch nicht-isomorphe Schema aufgestellt

Objektabhängigkeit	Detachierbarkeit
0-seitig	detachierbar
1-seitig	nicht-detachierbar
2-seitig	

d.h. wir bekamen

Detachierbarkeit	0, 1, 2
Nicht-Detachierbarkeit	2.

Isomorphie besteht somit nur zwischen Nicht-Detachierbarkeit und 2-seitiger Objektabhängigkeit.

2. Nun gibt es allerdings – worauf wir bereits in früheren Arbeiten im Zusammenhang mit semiotischen Objekten aufmerksam gemacht hatten (vgl. z.B. Toth 2015) – zusätzlich zum obigen Schema noch die Differenzierung nach der weiteren Objektinvariante der Vermitteltheit, d.h. man kann bestimmte Familien von Objekten nach ihrer dreifachen Interaktion mit invarianten ontischen Eigenschaften bestimmen. Im folgenden wollen wir zeigen, daß alle 8 kombinatorischen Möglichkeiten durch ontische Modelle erfüllt werden.

2.1. Detachierbarkeit

2.1.1. 0-seitige Objektabhängigkeit

2.1.1.1. Unvermitteltheit

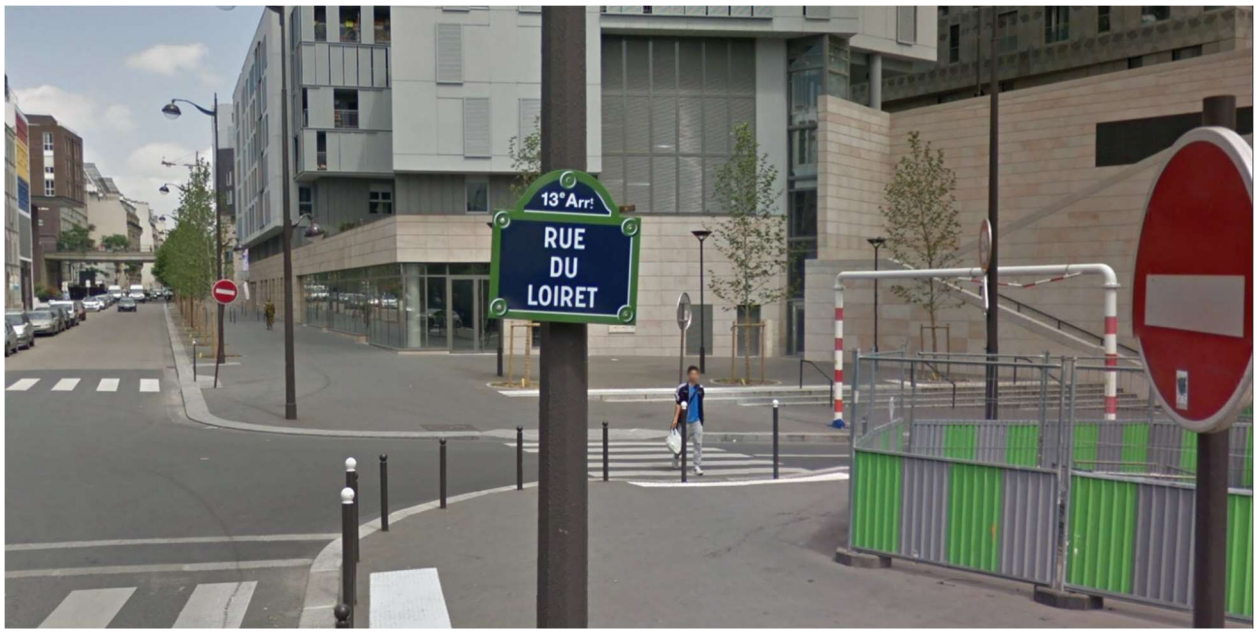
Rue Bonaparte, Paris

2.1.1.2. Vermitteltheit

Rue Didot, Paris

2.1.2. 1-seitige Objektabhängigkeit

2.1.2.1. Unvermitteltheit



Rue du Loiret, Paris

2.1.2.2. Vermitteltheit

Rue de l'Échiquier, Paris

2.1.3. 2-seitige Objektabhängigkeit

2.1.3.1. Unvermitteltheit

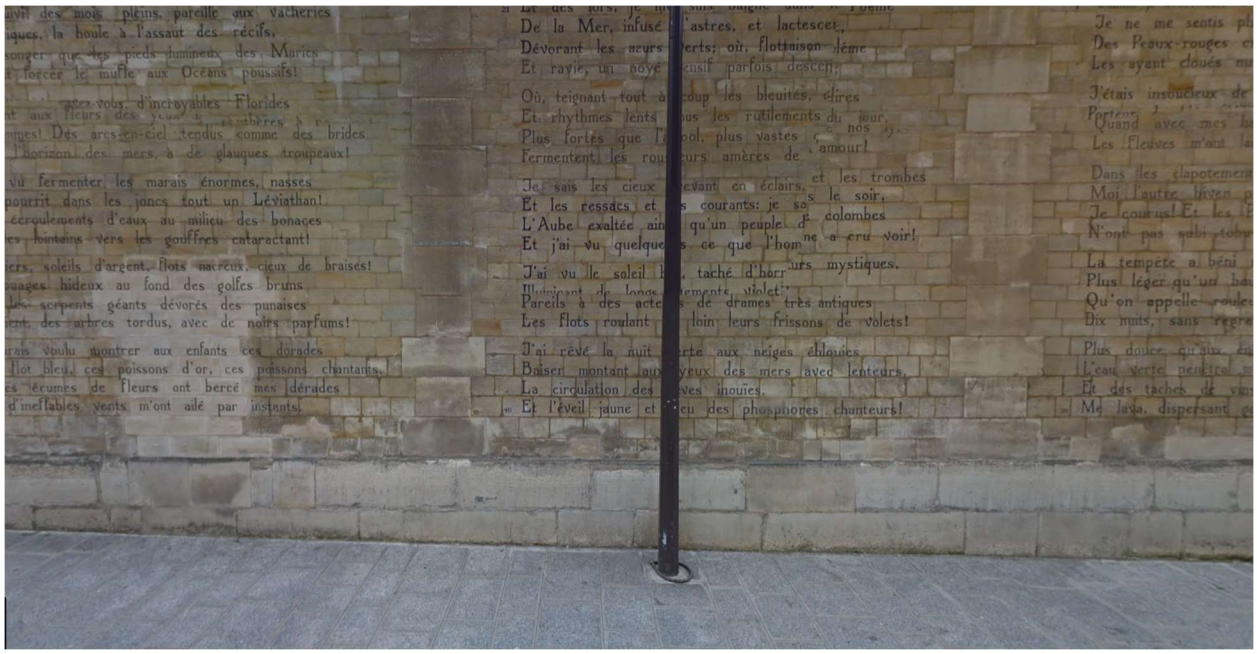
Rue Tiquetonne, Paris

2.1.3.2. Vermitteltheit

Boulevard de Clichy, Paris

2.2. Nicht-Detachierbarkeit

2.2.1. Unvermitteltheit



Rue Férou, Paris

2.1.2. Vermitteltheit

Rue de l'Amiral Hamelin, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Unvermittelte und vermittelte semiotische Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Die Detachierbarkeitsrelation 1-4. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2018

29.8.2018